

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 41

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Maikäfer im Oktober	5
Thaddäus Troll: Ein Schriftsteller auf der Buchmesse	10
Fritz Herdi: Per du!	12

Bruno Knobel:

«Überfremdung» 14

Ulrich Weber: Bist du der Typ, auf den wir warten!	17
Telespalter: Hardy ist der Allergrösste!	18
Ernst P. Gerber: Parlaments-Komödie	18
René Regenass: Mit wachenden Augen	24
Ilse Frank: Hoffart muss leiden	32

Erwin A. Sautter: Die Pfleger und die Pfarrer	36
Peter Heisch: Die Bürdenschlepper	39

Hieronymus Zwiebelfisch:

Narrenkarren 40

Bundeshuus-Wösch	53
Max Rieger: Kleine Rede an grosse Leute	55

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik 6

Adolf Born: Ansichtskarte aus Kanada	8
Hans Sigg: Mit der Einzäunung in Rothenurm kann begonnen werden	15
H. U. Steger: Weg damit – und nie wieder davon hören!	23
Hans Moser: Gesamtverteidigung!	27

H. U. Steger:

Der kürzeste Weg nach oben 28

Werner Büchi: Der Spion, der aus dem Käse kam	35
Hanspeter Wyss: Endlich Bäume, denen der saure Regen nichts anhaben kann	42
Paul Flora: Eines Künstlers böse Ahnung	46

In der nächsten Nummer

Bruno Knobel und Hans Moser:

Zürich by night – zwischen zwei und drei

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Der Sohn studiert an einer auswärtigen Universität. Fragt die Mutter den Vater: «Wann hat unser Bub eigentlich das letztemal geschrieben?»

Vater: «Ich muss im Scheckheft nachschauen.»

«**M**ir könnte nichts Schöneres passieren, als soviel Geld zu haben, dass ich einen Elefanten kaufen könnte.»

«Wozu brauchst du denn einen Elefanten?»

«Überhaupt nicht. Was ich brauche, ist das Geld.»

Angestellter, aufgestellt und erwartungsvoll, zum Boss: «Heute vor 25 Jahren habe ich meine Stelle in Ihrem Betrieb angetreten.»

Boss, ernüchternd: «Da haben Sie noch Schwein gehabt, nicht jede Firma existiert so lange.»

Eisenwarenhandlung. Ein Fakir zur Verkäuferin: «Bitte eine Rolle Stacheldraht!» – «Ist's für einen Zaun?» – «Nein, WC-Papier.»

Superfaul: Küchenchef zum Chef de Service: «Werum schtobt hütt uf de Menüchaarte «Speinat» statt «Spinat?» Chef de Service. «Häsch jo gsait, Menü zwei: «Spinat mit ei.»

Definition: En Anekdoote isch en Witz, wo zBayreuth uufrätten isch.

«**W**ir haben uns lange nicht mehr gesehen.» – «Stimmt, mit Zins und Zinseszins exakt zweihundert Franken und fünfunddreissig Rappen lang.»

Paradox:

Wenn ein Biertrinker weint.

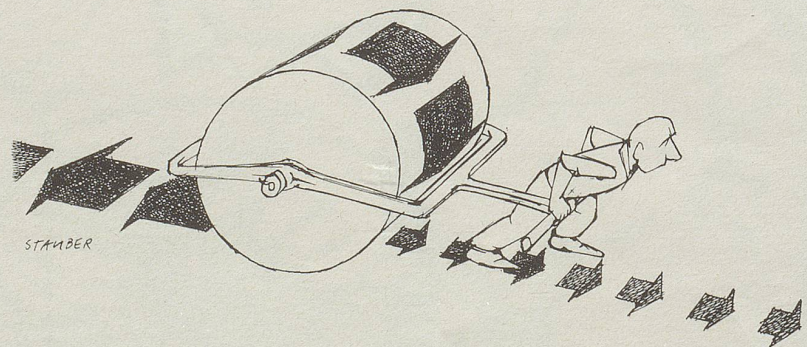
Gast im Riesenhotel: «Diese Hotels werden auch immer grösser. Wenn ich den Concierge anrufe, wird mir ein Ferngespräch verrechnet.»

Richter: «Sie händ em Chleuger im Wirtshuus e vollni Fläsche Wii uf de Chopf ghaue. Chönd Sie öppis zu Irer Entschuldigung vorbringe?»

Der Angeklagte: «Chan ich, jawoll: es isch nu en ganz liechte Landwii gsii.»

Der Schlusspunkt

Lichtenberg meinte: «Was hilft aller Sonnenaufgang, wenn wir nicht aufstehen?»



STAMBER

Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfel-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Aannahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Inserationspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Aannahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.